© Ute Boeters
Foto: unbekannt / Foto: Sammlung Dr. Heinz Müller im Potsdam Museum - Forum für Kunst und Geschichte, Potsdam

Ente

Heinrich Basedow d. J., 1955

Nachlass:	Basedow d. J., Heinrich [Werkverzeichnis Malerei]
Werkverzeichnis-Nr.:	103
Objekttyp:	Gemälde
Entstehungsort:	Atelier, Kiel-Elmschenhagen

.

Technik / Material (Werteliste):	Holz, Öl, Temperafarbe
Technik / Material (Freitext):	Tempera und Öl auf Holz
Maße (HxBxT):	92 x 66 cm

.

Signatur:	recto u.l.: Basedow 1955 Im WV Basedow (Müller/Schlick, 1978) mit u.r angegeben

.

Aktueller Standort:	unbekannt
Aktuelle Inventarnummer:	103
Aktuelle Präsentation:	unbekannt
Eigentümer:	unbekannt
Voreigentümer:	1968-? Prof. Dr. med. Dr. h.c. Wilhelm Hallermann, Kiel
Bemerkungen zur Provenienz:	1968 - Katalog "Basedow - Ende - Radziwill", Schleswig, 1968 Trotz intensiver Bemühungen gelang es nicht in allen Fällen, die Eigentümer ausfindig zu machen. Zur Klärung etwaiger Ansprüche bitten wir Sie, sich mit dem Förderverein des Potsdam-Museums e.V. <vorstand@fvpm.de> in Verbindung zu setzen.

.

Ausstellungen:	Basedow - Ende - Radziwill, 12.5.1968-30.6.1968 (Schleswig-Holsteinisches Landesmuseum Schloß Gottorf, Schleswig, Schleswig) Heinrich Basedow - Gemälde, 10.8.1969-21.9.1969 (Kunsthalle Kiel, Kiel) "Ich habe immer nur das Schöne gemalt." Heinrich Basedow d.J. - der große Einzelgänger in der Malerei des 20. Jahrhunderts, 2.9.2018-22.12.2018 (Herbert Gerisch-Stiftung, Neumünster, Neumünster)
Kommentar / Kontext / Wirkungsgeschichte:	Zu diesem Werk vgl. auch die Formbetrachtung nach: Schlick, Werden und Werk, S. 43.

Im ausgehenden 19. Jh. beginnt die Diskussion über das Animalische im Wesen des Menschen. Intuitive Kräfte der Natur und Verstandeskräfte des Menschen geraten aus der bisherigen Polarität. Die bildende Kunst bietet diese Entwicklung „verschlüsselt“ in ambivalenter Symbolsprache.
Basedows Motive (Rabe, Eule, Vögel, Eichhörnchen, Katze, Hund, Maus oder Storch etc.) knüpfen an den Symbolismus des späten 19. Jhs. an, den u.a. die Tier-Symbolik kennzeichnet.
Basis dafür sind der philosophische Idealismus und Irrationalismus verschiedener Spielarten. Gesucht wird der tiefere Sinn hinter dem Gesehenen. Hier wurzeln auch völkisch-mystizistische Züge und die manieristische Mischung verschiedener Stilformen.

Publikationen / Schriftgut:

Hubala, Erich/Schlick, Johann, Heinrich Basedow - Gemälde, Kunsthalle Kiel 10.08.1969, hier: S. 17, Nr. 27.
Manitz, Bärbel, "Ich habe immer nur das Schöne gemalt." Heinrich Basedow d.J. Der große Einzelgänger in der Malerei des 20. Jahrhunderts, 2018, hier: 134, Abb. S. 135.
Müller, Heinz/Schlick, Johann, Heinrich Basedow : Werden und Werk, Hamburg 1978, hier: S. WV 103. und Abb. 36.
Schleswig-Holsteinisches Landesmuseum Schloß Gottorf (Hg.), Basedow-Ende-Radziwill, Schleswig 1968, hier: S. Katalog-Nr. 9.

.

Kernbestand: nein
Nachlassbestand: nein

.

Vorhandene Reproduktionsvorlage (beste Qualität): Farbe Papier

Weitere Reproduktionsvorlagen: Farbe Negativ, Farbe Diapositiv

Bemerkungen zur Reproduktionsvorlage: Sammlung Dr. Heinz Müller: Dia-Archiv II/37

Abbildungsvorlage möglicherweise seitenverkehrt. Die Signatur wird im Archiv Dr. Müller mit recto u.r. angegeben.

Trotz intensiver Bemühungen gelang es nicht in allen Fällen, die Eigentümer ausfindig zu machen. Zur Klärung etwaiger Ansprüche bitten wir Sie, sich mit dem Förderverein des Potsdam Museums e.V. <vorstand@fvpm.de> in Verbindung zu setzen.

.

Sachindex: Baumstumpf, Seerosen, Vogel, Ente, Teich, Tiermalerei, Landschaftsmalerei